

Kurzfassung Bioland-Klimastrategie

Bioland stellt sich der Klimakrise

Die Landwirtschaft ist stark von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen und trägt gleichzeitig eine bedeutende Verantwortung, um dieser Herausforderung entgegenzuwirken. So ist sie Quelle und Senke von Treibhausgasemissionen zugleich. Der aktuelle wissenschaftliche Stand zeigt deutlich, dass der Klimawandel erhebliche Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion hat: Extremwetterereignisse, Wasserknappheit, Bodendegradation und der Rückgang der Biodiversität sind nur einige der Folgen, mit denen der Bioland-Verband und seine Mitglieder konfrontiert sind. Gleichzeitig bietet eine nachhaltige, ökologische Landnutzung viele Chancen, den negativen Auswirkungen begegnen zu können. Klimaschutz und Klimawandelanpassung gehen Hand in Hand beim Ziel, die wirtschaftliche Stabilität von Betrieben zu erhalten.



Bioland-Betriebe sind mit ihren langjährigen Leistungen, die positiv auf das Klima wirken, Vorreiter im Klimaschutz und in der Klimawandelanpassung. Besonders durch die Entwicklung und Umsetzung strenger Richtlinien für den Biolandbau stellt der Bioland-Verband sicher, dass seine Mitglieder nachhaltige Praktiken anwenden, die das Klima schützen und zugleich an die Klimawandelfolgen angepasst sind.

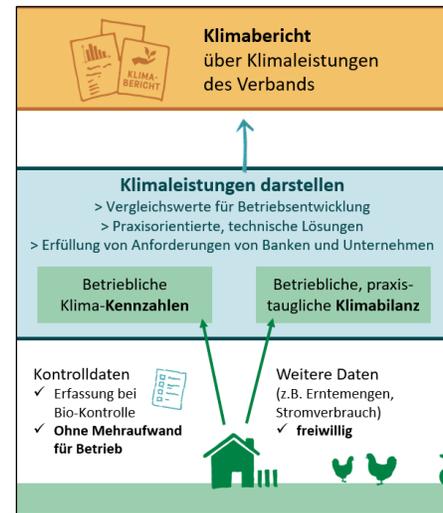
Einen neuen Meilenstein in seinen Klimaschutzbemühungen setzt der Verband nun mit der Bioland-Klimastrategie, die kürzlich von der Bioland-Delegiertenversammlung verabschiedet worden ist. An der Entwicklung der Strategie haben Haupt- und Ehrenamt in den vorherigen drei Jahren intensiv gearbeitet. Herausgekommen ist ein fundierter Plan, der Leitlinien sowie Ziele zu mehr Klimaschutz definiert und erstmals eine praxistaugliche Berechnungsmethode für die Klima-Leistungen von ökologischen Landwirtschaftsbetrieben einführt. Damit ist Bioland der erste ökologische Anbauverband in Deutschland, der eine solche Strategie vorlegt.

Kurzfassung Bioland-Klimastrategie

Umfassendes Klima-Monitoring der Bioland-Betriebe

Zentrales Ziel der Klimastrategie von Bioland sind der **Erhalt und die Förderung der wirtschaftlichen Stabilität der Bioland-Mitglieder und -Partner vor dem Hintergrund der voranschreitenden Klimakrise.**

Kern der Strategie und der abgeleiteten Maßnahmen ist ein umfassendes, systematisches **Klima-Monitoring** der Bioland-Betriebe, das aus **Klima-Kennzahlen** und **Klima-Bilanzen** besteht. Die Klima-Kennzahlen werden bei der jährlichen Bio-Kontrolle mit abgefragt und müssen daher nicht erst erhoben werden. Damit entsteht auch kein Mehraufwand für die Betriebe. Die Klima-Bilanzen bestehen aus weiteren freiwilligen Betriebs-Daten, zum Beispiel zum Stromverbrauch.



Mit dieser Systematik sammelt der Verband valide Klima-Daten seiner Mitglieder. Auf dieser Basis wird ein verbandlicher Klimabericht erstellt und Ableitungen für gesamtverbandliche sowie einzelbetriebliche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Klimaleistung getroffen. **Dabei unterstützt Bioland seine Mitglieder mit zusätzlichen Beratungsleistungen** durch sein großes, bundesweites Beratungs-Netzwerk.

Zudem sind die gesammelten Daten für die Bioland-Partner -und -Mitglieder von weiterem Nutzen: Viele von ihnen sind durch gesetzliche Vorgaben verpflichtet, Auskünfte über ihre Nachhaltigkeit zu erteilen. Die mit dem Bioland-Monitoring erhobenen Daten sind eine **solide Grundlage, auf die sich eine betriebliche Nachhaltigkeitsberichterstattung oder Klimabilanz** sowie eine wertschöpfungskettenbezogene Honorierung aufbauen lässt. Auch zu Marketingzwecken für das jeweilige Unternehmen lassen sich die Klima-Kennzahlen gut einsetzen.

Die Bioland-Klimaziele

Als ökologischer Anbauverband, der das Arbeiten am Erhalt der Lebensgrundlagen als ideelles Verbandsziel ausgegeben hat, sieht sich Bioland verantwortlich, an der Erreichung der internationalen und nationalen Klimaziele mitzuarbeiten. Vor diesem Hintergrund sind in der Bioland-Klimastrategie strategische Ziele definiert:

- 1) Die **Umstellungsleistung der Bioland-Mitgliedsbetriebe ist bereits eine Klimaschutzmaßnahme.** Deshalb ist der Ökolandbau als Klimaschutzmaßnahme im Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans verankert. Das Klimaschutzpotenzial wird im Projektionsbericht 2023 für Deutschland dargestellt. Der Hauptfaktor dabei ist der Verzicht auf den sehr klimaschädlichen fossilen Stickstoffmineraldünger. Ein weiterer Faktor ist die von Bioland-Betrieben praktizierte Stickstoffbindung durch den Einsatz von Leguminosen, bei der kaum klimaschädliches Lachgas entsteht. Bioland setzt es sich daher zum Ziel, weiterhin **mit vollem Einsatz am von der Bundesregierung ausgegebenen Ziel von 30 Prozent Bio bis 2030 mitzuarbeiten.** Sollte

Kurzfassung Bioland-Klimastrategie

das Ziel bis 2030 erreicht werden, würden im Zeitraum 2021 bis 2050 34 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden.¹

- 2) Auch wenn Bioland-Betriebe bereits klimafreundlich arbeiten, gibt es unter ihnen noch Potenzial zur weiteren Verbesserung. Daher setzt es sich Bioland zum vorläufigen Ziel, **die landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen der Bioland-Mitglieder bis 2040 um vorläufig 15 Prozent zusätzlich zu reduzieren**. Das soll unter anderem mit einem optimierten Düngemanagement und verbesserten Fütterungsstrategien erreicht werden.
- 3) Darüberhinausgehend setzt sich Bioland das Ziel, die **Kohlenstoffsenken und weitere Reduktionswirkungen im Bereich der Landnutzung (LULUCF) bis 2040 auszubauen**. Das umfasst Maßnahmen wie Agroforstsysteme, Moorschutz, Humusaufbau, u.v.m. Quantifizierte Ziele für diese Bereiche werden im weiteren Verlauf erarbeitet.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es vor allem die Förderung von **Forschung und Innovation** zur Weiterentwicklung des klimafreundlichen Landbaus. Andererseits ist der **Austausch von bewährten Praktiken** sowie die **Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Beratung, Politik und Wissenschaft** zentral. Die **gesamte Wertschöpfungskette**, vom landwirtschaftlichen Betrieb bis hin zu **Verarbeitern, Händlern und Konsument*innen** muss adressiert und involviert werden. Dabei ist vor allem die Inwertsetzung der zusätzlichen Klimaschutz-Leistungen sicherzustellen. Bioland macht seinen Einfluss an allen Stellen der Kette geltend und setzt sich gegenüber der Politik für Rahmenbedingungen ein, die den Umbau zu einer klimafreundlichen ökologischen Landwirtschaft der Zukunft ermöglichen.

¹ Vgl. Harthan, O.R., et al. (2023): Projektionsbericht 2023 für Deutschland. Gemäß Artikel 18 der Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über das Governance-System für die Energieunion und für den Klimaschutz, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 663/2009 und (EG) Nr. 715/2009. Berlin.